

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Montag, 11. Februar 2013 08:39

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Drei Viertel der Schüler sind gegen Absenkung des Wahlalters auf 16 - innerer Schulfrieden bedroht - zweite Lesung am Mittwoch (WWL-Info-Mail Nr. 15/2013)

WWL-Info-Mail Nr. 15/2013

Hamburg, 11. Februar 2013 – Drei Viertel der Schüler sind gegen Absenkung des Wahlalters auf 16 - innerer Schulfrieden bedroht - zweite Lesung am Mittwoch

Drei Viertel der 16- und 17-jährigen Schülerinnen und Schüler sind **gegen** die Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre, die auf Antrag der GRÜNEN mit Unterstützung der Fraktionen von SPD und LINKEN in zweiter Lesung am Mittwoch in der Hamburgischen Bürgerschaft beschlossen werden soll. Das ergab eine Umfrage bei den Schülerinnen und Schülern der 10. und 11. Klassen an zwei Bergedorfer Gymnasien, die übertragen auf die Hamburger Schülerschaft als repräsentativ gelten kann:

Bergedorfer Zeitung v. 9.2.2013: Bürgerschaft plant Wahlrecht mit 16 - Bergedorfs Schüler wollen gar nicht

http://www.bergedorfer-zeitung.de/bergedorf/article181411/Buergerschaft_plant_Wahlrecht_mit_16_Bergedorfs_Schueler_wollen_gar_nicht.html

Hamburg 1 berichtete bereits am Freitag über eine aktuelle Veranstaltung am Luise-Gymnasium mit dem Titel: „**Wahlrecht ab 16? Wird hier tatsächlich für uns oder wieder einmal über uns entschieden?**“

Hamburg1 v. 8.2.2013: Schüler diskutieren Wahlrecht ab 16 - Großteil der Schüler will noch gar nicht wählen

http://www.hamburg1.de/aktuell/Schueler_diskutieren_Wahlrecht_ab_16-15495.html

Auch die große **Mehrheit der Hamburgerinnen und Hamburger** ist **gegen** das Vorhaben der drei Parteien: Nach einer NDR Online-Umfrage zur Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre haben sich **mehr als 75 Prozent gegen eine Absenkung des Wahlalters** ausgesprochen:

NDR 90,3: Wählen ab 16 so gut wie beschlossen

<http://www.ndr.de/regional/hamburg/buergerschaft249.html>

Wenn drei Viertel der betroffenen Schülerinnen und Schüler sowie drei Viertel der Hamburgerinnen und Hamburger gegen eine solche Absenkung des Wahlalters sind, hat das gute Gründe: Das Interesse an einer Absenkung des Wahlalters ist bei der betroffenen Altersgruppe gering, die Wahlbeteiligung an den demokratischen Wahlen zu Bürgerschaft und Bezirksversammlungen würde damit insgesamt rechnerisch geschwächt und das Wahlrecht, als höchstes Recht unserer Demokratie damit geschwächt. Gleichzeitig würde der **parteipolitische Wahlkampf in die Schulen getragen**, der **innere Schulfrieden gefährdet**:

WWL-Info-Mail Nr. 12/2013 v. 29.1.2013 : Absenken des Wahlalters auf 16 Jahre beeinträchtigt den inneren Schulfrieden

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20130129_Absenken_des_Wahlalters_auf_16_Jahre_beeintraehtigt_den_innern_Schulfrieden.pdf

Politisch profitieren vor allem die kleinen, extremen Parteien. Neben den GRÜNEN vor allem die LINKE (Zitat des Abgeordneten Tim Golke, LINKE: "**In Bremen hat es funktioniert und wir - Die Linken - haben davon profitiert.**"), aber als Trittbrettfahrer leider auch die NPD:

Analyse zum Wahlrecht: Wer profitiert von einer Absenkung des Wahlalters auf 16 in Hamburg?

http://www.walterscheuerl.de/resources/Scheuerl_MdHB_20130128_Wahlrecht_Wer_profitiert_von_einer_Absenkung_des_Wahlalters_auf_16.pdf

Über die Motive der Fraktionen, das Vorhaben am Mittwoch mitzutragen, kann man nur spekulieren. Am wahrscheinlichsten spielt die **staatliche Parteifinanzierung** eine gewichtige Rolle: Die Parteien erhalten nach § 18 Abs. 3 ParteiG **jedes Jahr 0,85 Euro pro Wähler** als staatliche Parteifinanzierung überwiesen - auch wenn es sich dabei lediglich um 16-jährige Spontanwähler handelt:

Bund der Steuerzahler, Pressemitteilung v. 25.1.2013: Vom Wahlrecht für Jugendliche profitieren Parteien

<http://www.steuerzahler-hamburg.de/Vom-Wahlrecht-fuer-Jugendliche-profitieren-Parteien/51729c6060911p61/index.html>

Angesichts dieser wenig erfreulichen Aussichten für die Hamburger Schulen für die vor uns liegenden politischen Wahlkampfzeiten stimmt der folgende Artikel in der ZEIT optimistisch: Viel zu oft lassen Lehrer sich von reformpädagogischen Vorgaben ihrer Dienstherren einschüchtern. Die ZEIT hat deshalb einen sehr lesenswerten Aufruf zu pädagogischem Ungehorsam veröffentlicht:

ZEIT v. 10.2.2013: Pädagogen - Lieber Querulanten als Abnicker

<http://www.zeit.de/2013/06/Lehrer-Schule-Ungehorsam>

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

„Wir wollen lernen!“

Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-224

E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de

Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14.

Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist

- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.